



Prof. Dr. Jochen Musch, Abtlg. für Diagnostik und Differentielle Psychologie
Institut für Experimentelle Psychologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
D-40225 Düsseldorf, E-Mail: jochen.musch@uni-duesseldorf.de

Schnell-Lesen

Ein kontroverses Thema innerhalb der kognitiven Psychologie ist die Frage, ob die individuelle Lesegeschwindigkeit durch Training deutlich erhöht werden kann, so daß – bei unvermindertem Verständnis – mehr Text in der gleichen Zeit gelesen werden kann. Die bisherigen Veröffentlichungen zum Schnell-Lesen (engl. *speed reading*) ergeben ein uneinheitliches Bild. Während einige Veröffentlichungen nahelegen, dass das Schnell-Lesen funktioniert (z.B. Brown, 1981; Cranney, 1982; McLaughlin, 1969), behaupten andere das Gegenteil (z.B. Spache, 1962; Homa, 1983: "It was concluded that the only extraordinary talent exhibited by the two speed-readers was their extraordinary rate of page-turning"). Die Fähigkeiten von Schnell-Lesern mit sehr hohen Lesegeschwindigkeiten wurden bislang aber nur selten mit geeigneten Methoden gründlich geprüft.

In den geplanten Untersuchungen sollen wichtige Voraussetzungen zur gründlicheren Untersuchung von Schnell-Lesern geschaffen und ein besseres Verständnis der beim Schnell-Lesen ablaufenden Prozesse erarbeitet werden. Es sollen Tests entwickelt werden, mit denen die Fähigkeit zum Schnell-Lesen unter Nutzung einschlägiger Techniken erfasst werden kann und mit deren Hilfe es möglich ist zu kontrollieren, welchen Verständnisgrad Schnell-Leser im Vergleich zu normalen Lesern erreichen. Methodische Fallstricke bei der Messung der Lesegeschwindigkeit (Carver, 1990, S. 371-380) sollen dabei vermieden werden. Geplant ist weiterhin die Aufzeichnung und Auswertung der Blickbewegungen von Lesern und Schnell-Lesern. Von besonderem Interesse ist dabei die Untersuchung von Individuen, deren Lesegeschwindigkeit herausragt. Bereits vorhandene Ansätze zum Training und zur Messung der Lesegeschwindigkeit sollen evaluiert werden.

Die Erforschung des Schnell-Lesens erfolgt in Kooperation mit Dipl.-Inform. Peter Rösler (www.schnellleser.de). Weil die relevante Literatur ausschließlich in englischer Sprache vorliegt, sind für die Bearbeitung des Themas gute Englischkenntnisse erforderlich. Sollten Sie an der Bearbeitung einer Abschlußarbeit zum Schnell-Lesen Interesse haben, senden Sie bitte zur Terminvereinbarung eine Email an jochen.musch@uni-duesseldorf.de.

Literatur

- Brown, B. L., Inouye, D. K., Barrus, K. B., & Hansen, D. M. (1981). A social psychology of rapid reading. In J. R. Edwards (Ed.), *The Social Psychology of Reading. Language and Literacy Monograph Series* (pp. 29-50). Silver Spring: Institute of Modern Languages.
- Carver, R.P. (1985). How good are some of the world's best readers? *Reading Research Quarterly*, 20, 389-419.
- Carver, R.P. (1990). *Reading rate: a review of research and theory*. San Diego, CA: Academic Press.
- Cranney, G., Brown, B. L., Hansen, D. M. & Inouye D. K. (1982). Rate and reading dynamics reconsidered. *Journal of Reading*, 25, 526-533.
- Homa, D. (1983). An assessment of two extraordinary speed-readers. *Bulletin of the Psychonomic Society*, 21, 123-126.
- McLaughlin, G. H. (1969). Reading at impossible speeds. *Journal of Reading*, 12, 449-454, 502-510.
- Spache, George D. (1962). Is this a breakthrough in reading? *The Reading Teacher*, 15, 258-262.